



GESCHÄFTSBERICHT

PROBASKET

Saison 21/22

- Georg Dürst – Präsident
- Patrick Wille – Präsident DPK
- Wilhelm Pfeifer – Geschäftsführer
- Orlando Bär – Leiter Sport und Shared Services
- Adalsteinn Hjartarson – Leiter Technische Kommission
- Evi Waldburger – Finanzen
- Daniel Frey – Kompetenzzentren / Auswahl
- Mike Bhend – Kommunikation / Online Marketing

Zugerstrasse 76B
6340 Baar
+ 41 44 870 03 05
info@probasket.ch



Werte Klubpräsidentinnen und Klubpräsidenten

Im Jahr 1972 wurde der Nordostschweizer Basketballverband (NOB) gegründet, also vor 50 Jahren, als Rechtsvorgänger von ProBasket. In diesen Jahren ist die Bedeutung des Basketballsports in der Region gewachsen. Mittlerweile ist ProBasket der grösste Regionalverband der Schweiz und deckt etwa ein Viertel aller Lizenzierten ab. Erfreulicherweise hat die Anzahl Lizenzierten auch diese Saison wieder zugenommen und wir haben mit 5300 Lizenzierten den vor-Pandemie-Stand von 4600 deutlich übertroffen.

Dies sind erfreuliche Neuigkeiten für unseren Sport, der sich weiterentwickeln muss. Wir sind bei Swiss Olympic in die Kategorie 3 aufgestiegen, was uns national mehr (finanzielle) Unterstützung und Visibilität bringt.

Allerdings hat der Erfolg auch Schattenseiten. Wir gelangen mit unserer Infrastruktur an unsere Grenzen. Dazu gehören nicht nur die Hallen, sondern auch die Trainerinnen und Trainer, aber auch generell Leute, die sich in den Klubs engagieren wollen.

Wir wollen in der nächsten Saison ein neues Konzept der Betreuung von Trainerinnen und Trainern einführen und deren Unterstützung verbessern. Die Talentförderung wird weiterhin in unseren Kompetenzzentren weitergeführt, mittlerweile vier im Verbandsgebiet. Wir arbeiten daran, dieses Konzept weiter auszubreiten, um möglichst viele Talenten die Möglichkeit zu geben, sich weiterzuentwickeln. Auch werden wir nochmals einen Versuch starten, in der Zusammenarbeit mit OYM, Sportinternatsplätze anzubieten.

Um die Kinder möglichst früh mit dem Basketballsport vertraut zu machen, haben wir in diesem Jahr die Mini-Bewegung ausgebaut und eine Stelle geschaffen, die dies administrativ und praktisch vor Ort unterstützt.

Ebenfalls neu haben wir eine Stelle geschaffen, die das 3x3 in unserem Verbandsgebiet fördern soll. Das 3x3 soll Basketballspielende, die bisher spontan auf Aussenplätzen von Sportanlagen spielten, in einen etwas geregelten Spielbetrieb einbringen. Veranstaltungen an prominenten Orten in Grossstädten sorgt weiterhin für Aufmerksamkeit. Schliesslich will sich die Schweiz im 3x3 für die Olympischen Spiele von Paris 2024 qualifizieren!

Die Erfolge unserer Teams in den nationalen Ligen runden das Bild unseres Sports in der Öffentlichkeit der Region ab. Es ist erfreulich, wenn unsere Klubs gute Klassierungen erreichen oder gar aufsteigen. Nicht zuletzt können wir dadurch unsere Talente in der Region halten und unsere bescheidene Medienpräsenz etwas verbessern.

Die letzte Saison war wiederum geprägt durch die Auswirkungen der Pandemie. Etwas ironisch könnte man sagen, dass wir organisatorisch von der Erfahrung der Vorsaison profitieren konnten. Trotz kurzen Unterbrüchen konnten wir Spiele durch Verlängerung der Saison nachholen. Ein Erfolg waren die Final Four unserer höchsten regionalen Spielklasse, die wir zum ersten Mal durchgeführt hatten. Playoffs steigern die sportliche aber auch die mediale Attraktivität. Wir werden diese Idee auch für andere Bewerbe weiterverfolgen.

Wir hatten letzte Saison mit einem Rekordverlust abgeschlossen. Dies, weil wir den Klubs ein Maximum an Beträgen zurückerstatten wollten, damit sie diese für den Wiederaufbau des Trainings- und Spielbetriebs nach der Pandemie einsetzen können. Zudem war dies Voraussetzung, um Gelder des Stabilisierungspaketes des Bundes anzuzapfen. Wir haben sämtliche beantragten Entschädigungen zugesprochen erhalten und können somit das Verbandskapital wieder herstellen und Gelder zweckgebunden für Projekte bereitstellen.

An dieser Stelle möchte ich allen politischen Instanzen danken, die uns sehr wohlwollend in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben.

Abschliessend danke ich allen Leuten, die in ProBasket diese Saison mitgewirkt haben, dem Geschäftsführer und der Geschäftsleitung, sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand.

Georg Dürst
Präsident ProBasket





Disziplinar- und Protestkommission ProBasket (DPK)

Die Saison 2021-2022 verlief beinahe normal; mit anderen Worten, die DPK hatte deutlich mehr zu tun als in den letzten zwei Saisons.

Nachtrag Saison 2020 -2021

Nach Erstattung des letzten Jahresberichts vom 30. Mai 2021 zuhanden der ProBasket DV 2021, hatte die DPK in der letzten Saison 2020-2021 zusätzlich noch zwei Einzelrichterentscheide und einen Kommissionsentscheid zu fällen, die nicht im letzten Jahresbericht enthalten waren. Insgesamt wurden demnach in der Saison 2020-2021 drei Einzelrichterentscheide und ein Kommissionsentscheid gefällt.

Fallaufkommen 2021-2022

Das Fallaufkommen in dieser Saison war mit 24 Fällen das höchste seit der 2014-2015 Saison. Per Datum dieses Berichts hat die DPK 23 Einzelrichter- und 7 Kommissionsentscheide gefällt.

Von den sieben Kommissionsentscheiden waren sechs Einsprachen gegen Einzelrichterentscheide. In zwei Fällen wurde der Einzelrichterentscheid aufgehoben und der betroffene Spieler freigesprochen; in zwei anderen Fällen wurde das Strafmass herabgesetzt, und in je einem Fall hat die Kommission das einzelrichterliche Strafmass bestätigt bzw. verschärft.

Ein Verfahren wurde vom Einzelrichter ins Kommissionsverfahren überwiesen und nach ausführlicher Sachverhaltsabklärung von der Kommission erstinstanzlich entschieden. Es wurden keine DPK-Entscheide an die Rekurskommission weitergezogen.

Natur der Fälle

Hinsichtlich der Natur der Fälle muss leider vermeldet werden, dass vermehrt «Zuschauer» in den rapportierten Vorfällen involviert sind und einige Spieler wegen massiven physischen Einwirkungen (Kopf-

stösse, Faustschläge, Würgen) für vier und mehr Spiele gesperrt werden mussten.

Von den insgesamt 24 behandelten Fällen führten drei zu einem Freispruch. In den anderen Fällen wurden Verweise (1), Bussen (3), Punkteabzüge (1) und Spielsperren (17) – teilweise in Kombination – verhängt. Die durchschnittliche Länge der verhängten Spielsperren betrug 3 Spiele.

Verfahrensdauer

Die durchschnittliche Dauer der Einzelrichterverfahren (Eingang des Schiedsrichterrapport bzw. der letzten Stellungnahme bis Entscheid des Einzelrichters) betrug 2.8 Tage. Dieser Durchschnitt ist deutlich unter der angestrebten Verfahrensdauer gemäss Art. 16 Ziff. 1 DPR (Entscheid innert fünf Tagen). Die angestrebte Verfahrensdauer nach Art. 16 Ziff. 1 DPR wurde nur in einem Fall überschritten.

Die Kommissionsverfahren dauern naturgemäss länger und sind gemäss Art. 19 Ziff. 8 DPR in der Regel innerhalb von zwei Monaten nach dem betreffenden Vorfall abzuschliessen. Die sieben Kommissionsverfahren dauerten durchschnittlich 64 Tage, was leicht über der angestrebten Verfahrensdauer liegt. Es ist jedoch zu bedenken, dass in fünf (5) dieser sieben Fälle die entsprechende Einsprache kurz vor oder am 24. Dezember 2021 erfolgte und dass die Weihnachts- und Neujahrszeit die Einholung von Stellungnahmen und Entscheidungsfindung um gut zwei Wochen verzögerte.

Disziplinar- und Protestreglement (DPR)

Aufgrund der Erfahrungen in den letzten zwei Saisons schlägt die DPK einige kleinere Änderungen des DPR vor. Es wird auf die entsprechenden begründeten Vorschläge zuhanden der DV verwiesen.

Personelles

Die DPK bestehend aus Gian Ege, Martin Kessler, Sabrina Schelbert, Selina Staub und Patrick Wille ist mittlerweile ein gut eingespieltes Team, das sich während der Saison dreimal virtuell getroffen hat.

Leider ist Patrick Baumgarten bereits während der Saison ausgeschieden und Sabrina Schelbert wird per Ende Saison zurücktreten. Die DPK braucht daher dringend neue Mitglieder und bittet, die nominierten Kandidaten zu wählen bzw. die bisherigen Mitglieder, die zur Wiederwahl stehen, zu bestätigen.

Finanzielles

Die DPK setzt die Kosten der Disziplinarverfahren nach Art. 22 Ziff. 4 DPR gestützt auf einen Kostentarif fest und ProBasket richtet den Mitgliedern der DPK eine fallbezogene Entschädigung aus. Die von der DPK in der Saison 2021-2022 auferlegten Verfahrenskosten und verhängten Bussen haben die Kosten der DPK vollumfänglich gedeckt.

Dank

Ich möchte meinen Kollegen Martin, Selina, Sabrina und Gian für ihre Mitarbeit ganz herzlich danken. Wir werden Sabrina, die Ende Saison zurücktritt, sehr vermissen und wünschen Ihr alles Gute.

Die DPK ist auf die Mithilfe der Schiedsrichter und anderer ProBasket Funktionäre angewiesen; wir bedanken uns für Eure Unterstützung. Besondern Dank gebührt Orlando Bär und Wilhelm Pfeifer, die uns bei administrativen Problemen immer rasch und unkompliziert beistehen.

Patrick Wille

Präsident DPK





Geschäftsleitung

Am Anfang war das Feuer (Originaltitel: La Guerre du feu). Frei nach dem Abenteuerfilm aus 1981 nach der Romanvorlage von J.-H. Rosny aîné, starteten wir in die Saison in der Hoffnung eine ganz normale Saison spielen zu können.

Wie immer stellt die Preseason Clinic der Coaches und Refs den Start in die Saison dar. So auch dieses Jahr und auch diesmal wieder physisch. Die neuesten Entwicklungen aus dem Basketballsport, dem Ref- und Coachingwesen wurden allen Teilnehmern didaktisch perfekt vermittelt.

Saisonbeginn

Der sportliche Start in die Saison glückte ohne Zwischenfälle. Jedoch mit zunehmenden Corona Infektions Fallzahlen war es dann so, dass wir wieder regelmässig den Kontakt zu unseren Klubs suchten. An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass uns die acht virtuellen Präsidentenkonferenzen enorm geholfen haben, die Informationen so schnell wie möglich an die Mitglieder zu bringen. Einen herzlichen Dank an Alle, die sich diesbezüglich flexibel gezeigt haben.

Es folgte leider wieder die Entscheidung, die Meisterschaft zu unterbrechen und dieser Zustand hat bekanntermassen, diesmal Gott sei Dank nur bis Ende Januar, angehalten. Wir blieben in täglichen Kontakt mit den KollegInnen und Kollegen, stimmten uns ab und beobachteten die Situation und versuchten im Sinne des Sports zu entscheiden, was uns dann auch im Grossen und Ganzen gelungen ist. Wir waren vor allem hinsichtlich der 2G+ Regelung und den entsprechenden Spielen sehr kulant, weil wir immer den Sport in den Vordergrund gestellt haben.

Ganz speziell möchte ich ebenfalls an dieser Stelle die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem neu zusammengesetzten Vorstand erwähnen.

Durch die Aufteilung der Vorstände in Verbandsregionen und Fachgebiete ergibt sich eine wesentlich effizientere Arbeitsweise hinsichtlich der Vertretung unseres Verbandes in den einzelnen Regionen (West, Nordost, Zentral und Südost).

Abseits des sportlichen Geschehens, welche durch die Abteilungen Sport (Orlando Bär) und die Technische Kommission (Adalsteinn Hjartarson) gemanagt wurden, gelang es uns sogar Dank des unermüdlichen Einsatzes von Dani Frey das 4. Kompetenzzentrum in unserem Verbandsgebiet zu eröffnen. Und das unter niedrigsten Umständen.

Durch die vorsorglichen finanziellen Massnahmen und durch konservative Planung sowie durch einen gut gemanagten Haushalt (Es wird kein Franken ausgegeben, der nicht budgetiert ist), ist es uns gelungen ein gutes finanzielles Ergebnis zu erwirtschaften. Leider verzeichneten wir auch eine ausserordentlich Hohe Zunahme der Bussen, was nicht im Sinne des Erfinders ist.

Ich bin froh darüber, dass wir dieses Jahr alle unsere Verbandsevents durchführen konnten. Von Final 4 Erstliga bis Classics Final und Regionalauswahlturnier. Ich danke allen Beteiligten für die ausserordentliche Leistung diese Saison, denn das was es zu bewältigen galt – war ausserordentlich. (Und nebenbei entwickelten wir unseren Verband, unser Angebot weiter und strafften unsere tägliche Arbeit). Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit diesem grossartigen Team.

Make people love Basketball

Wilhelm Pfeifer

Geschäftsführer ProBasket



Sport und Shared Services

Allgemein / Shared Service

Alljährlich beginnt die neue Saison sehr intensiv mit der Zusammenstellung der verschiedenen Meisterschaften, Miniturnieren, Spielplansitzung und in der vergangenen Saison neu mit den ProBasket Classics. Ohne die tatkräftige Unterstützung von Nora Staub wäre diese intensive Zeit auch diese Saison nicht zu meistern gewesen. Nora durfte dann im Frühling eine neue Stelle ausserhalb unseres Verbandes antreten und verlies dementsprechend die Geschäftsleitung. Ich danke Nora herzlichst für die tolle Zusammenarbeit und wünsche ihr viel Erfolg für die Zukunft. Begrüssen durften wir anschliessend Mike Bhend. Auch hier freue ich mich auf eine spannende Zusammenarbeit.

Leider musste auch diese Saison auf Grund von Corona unterbrochen werden. Dieses Mal war es den Klubs aber freigestellt, unter strengen Auflagen die Spiele im Jugendbereich doch durchzuführen. Durch diese grosse Bemühungen einiger Klubs konnten einige Spiele trotzdem stattfinden.

Ein grosses Dankeschön gilt in diesen Zeiten allen Klubfunktionären aber auch Verbandsfunktionären, welche alle stets flexibel blieben und bis zum Schluss

alles dafür taten, unseren Sport nicht noch mehr leiden zu lassen.

Zudem gilt ein grosser Dank Susann Friberg, die für einen reibungslosen Übernahme der Homologationstätigkeit gesorgt hat. Carmen Haas, die dieses Amt letzten Sommer abgegeben hat, möchte ich für Ihren langjährigen Einsatz in diesem Bereich danken und wünsche auch ihr alles Gute für die Zukunft.

Nationale Senioren Meisterschaften

Die Herren von GC Basketball konnten sich in der nationalen Spitze der Nationalliga B etablieren. Das 1. Team wurde VIZE Schweizer Meister und musste sich nur gerade Vevey Riviera Basket im Finale geschlagen geben. Die Damen vom BC Winterthur durften im Finale des Final Fours der Nationalliga B ein weiteres Male ihr Können beweisen. Mit einer grossartigen Leistung duften sie an die letztjährigen Erfolge anknüpfen und sich zum Meister kürnen lassen. Die erstaunlich erfolgreiche Saison als Rückkehrer in der SBL von Swiss Central Basketball rundet dieses Bild der erfolgreichen ProBasket Klubs auf nationalem Parket herrlich ab.

Mit GC Zürich Basketball (Herren NLB und 1NL), BC Divac/GC Zürich Basketball (Damen DNLB), BC Winterthur (Herren 1NL und Damen DLNB), BC Alte Kanti Aarau (Damen SBL und Herren 1LN), Baden Basket 54 (Damen NLB und Herren 1LN), Swiss Central Basketball (Herren SBL) sowie Goldcoast Wallabies (Herren NLB) ist unser Verband in den meisten nationalen Ligen breit vertreten. Das beweist weiterhin, dass man auch in der Deutschschweiz Basketball auf höchstem Niveau bestreiten kann. Ein grosses Dankeschön an all diese Vereine, die neben ihrem Engagement für den Spitzensport, auch grosse Arbeit im Breitensport betreiben.

Nationale Jugend Meisterschaften

Einen grossen Applaus gilt hier dem BC Winterthur und seinem Herren U18 Team für den nationalen Meistertitel in der U18 Kategorie. Herzlichen Glückwunsch!

In den übrigen nationalen Final Fours konnte sich leider kein Team aus dem ProBasket Verbandsgebiet qualifizieren. Ich bin jedoch überzeugt, dass dies nächste Saison bereits wieder ganz anders aussehen kann.

Seniorenliga

Endlich konnten auch diese Ligen diese Saison wieder gebührend zelebriert werden. Dies geschah einerseits durch sehnlichst erwartete Aufstiege und andererseits durch ein erstmalig organisiertes Final Four der 1. Liga. Hier bewies Zug Basket als Organisator, dass sie wissen, wie man ein super Gastgeber ist. Mit einer eindrücklichen Atmosphäre bei allen 4 Spielen (bis zu 500 Zuschauer), darf dieser Event als voller Erfolg bezeichnet werden und somit ist für uns klar, dass wir dies nächste Saison versuchen werden zu wiederholen.

Auf Grund von Corona wurden alle Abstiege gestrichen. Eine weitere Herausforderung dieser Ligen liegt zudem auch in der Spielplangestaltung. Leider finden immer noch zu wenig Spiele in diesen Kategorien unter der Woche statt, was sich erschwerend auf die Schiedsrichtereinteilung auswirkt. Hier muss dringend eine nachhaltiger Lösungsansatz gefunden werden.

Jugendliga

Auch hier konnten alle Jugendligen wieder gebührend beendet werden. Während die regionalen Ligen bis in den Juni verlängert wurden, durften die interregionalen Ligen in einem spannenden Final Four um den ProBasket Meistertitel kämpfen. Hier gilt der Dank Regensdorf Basketball, die kurzfristig als Gastgeber einsprangen und somit eine super Organisation gewährleisten konnten.



Dank steigenden Lizenzzahlen war auch eine Steigerung der Jugendteams im Bereich U12, U14 und U16 ersichtlich. Besonders im Bereich der Damen U18 ist aber noch immer eine Stagnation bzw. Rückgang der Lizenzen ersichtlich. Dadurch meldeten sich leider nur ganz wenige reine Damen U18 Teams an.

Minibasketball

Ein riesiges Dankeschön gilt hier ein weiteres Mal Michi Fehr, der mit seinem Experten- und Schiedsrichterteam neben dem Spielbetrieb für die

U10, U12 und U14 an den Miniturnieren diese Saison auch 5 neu gegründete Kidsturniere (U6 und U8) mit den zugehörigen Klubs organisierte. Ich durfte am Kidsturnier in einer rappendvollen Halle in Luzern beiwohnen und darf sagen, das war definitiv ein persönlicher Saisonhöhepunkt meinerseits.

Wir werden diese positive Entwicklung versuchen nächste Saison weiterzuführen und noch mehr Kidsturniere durchzuführen. Die Herausforderung wird sein an den Miniturnieren Platz für mehr Teams im Bereich U10 und U12 zu schaffen.

Turnier der Regionalauswahlen

Das Turnier wurde wie bereits in der Saison 2020/2021 in enger Zusammenarbeit mit Swiss Basketball und Regensdorf Basketball in unserem Verbandsgebiet durchgeführt. Besonders allen Helfern, die vor Ort volle 3 Tage für die besten Talente aus der ganzen Schweiz schufteten, gilt ein grosser Dank. Wir freuen uns auch nächstes Jahr, dieses Turnier in unserem Verbandsgebiet organisieren zu dürfen und werden dies weiterhin als Promotionschance für unsere Region nutzen.



ProBasket Classics

Am 21. Mai 2022 war es soweit: Die Damen von BC Alte Kanti Aarau und die Herren vom KSC Wiedikon durften endlich wieder die Trophäen der ProBasket Classics in die Höhe stemmen. Im Vorfeld zu den Finals durften die U12 Jungs und U14 Mädchen aus den Kompetenzzentren bzw. regionalen Auswahlen ihr Können in 2 Freundschaftsspielen beweisen. Für die gelungene Durchführung des diesjährigen Finaltages danke ich auch Baden Basket 54, welche tatkräftige Helfer für den ganzen Tag zur Verfügung stellten.

Spielplan

Der wohl grösste Dank für die vergangene Saison gilt Fabrizio Sani. Leider war diese Saison geprägt durch eine sehr schwierige Spielplanung und eine enorme Vielzahl von (teils sehr kurzfristigen) Spielverschiebungen. Gepaart mit einem weiteren Rückgang der verfügbaren Schiedsrichter und gleichzeitigen temporären Ausfällen, musste Fabrizio ausserordentliche viele Male alle Asse aus dem Ärmel zaubern, um diverse potenzielle Spielausfälle zu verhindern. Um einen zuverlässigen und attraktiven Spielbetrieb für nächste Saison sicherzustellen, werden alle involvierten Parteien gefordert sein. Es wird enorm wichtig sein, folgenden Rahmenbedingungen sicherzustellen:

- Einhaltung der Fristen der Teams aber auch der Schiedsrichter:innen
- Einhaltung der Rahmenbedingungen durch die Klubs
- Eine proaktive und frühzeitige Kommunikation aller Beteiligten (besonders in Sonderfällen)

Einerseits wünschen sich fast alle Klubs / Teams mehr Spiele und andererseits verschärft sich der Schiedsrichtermangel weiterhin. Diese Herausforderung gilt es proaktiv und nachhaltig von allen Seiten anzugehen.

Ausblick

Ich bin sehr optimistisch, dass wir wieder eine spannende und volle Saison 2022/2023 durchführen können. Diese letzten Saisons haben gezeigt, dass unser Verband auch mit sehr schwierigen Situationen umgehen kann. Der Zusammenhalt im ganzen Verband und auch unter allen Klubs hat gezeigt, dass die gleiche Leidenschaft geteilt wird: Die Liebe zum Basketball.

In diesem Sinne wünsche ich mir persönlich, dass auch nächste Saison eine friedliche sein wird, in der wir unseren Sport zelebrieren dürfen. In schwierigen Zeiten wie heute (aktuelles Weltgeschehens) ist es umso wichtiger, dass wir alle im Sport die Werte Fairplay, Respekt und Toleranz hochhalten. Sorgen wir dafür das unser Sport weiterhin ein Ort bleibt, indem sich die soziale und integrative Kraft entfalten kann.

Orlando Bär
Leiter Sport

Technische Kommission

Zusammensetzung

In der Technischen Kommission gab es diese Saison keine personellen Änderungen. Sie ist unter der Leitung von Adalsteinn Hjartarson, mit Hans B. Häberling als stellvertretenden Präsidenten, Caspar Schaudt als Vorsitzender der Fachgruppe Schiedsrichter, Dani Frey als Vorsitzender der Fachgruppe Trainer, Alfio Russo als Verantwortlicher für die OTR und das elektronische Matchblatt, Fabrizio Sani als Verantwortlicher für die Schiedsrichteraufgebote (Fachgruppe Schiedsrichter), Felix Hüsler als Verantwortlicher für Ausbildung (Fachgruppe Schiedsrichter) und Michael Fehr als Verantwortlicher für das Minischiedsrichterwesen und die Miniturniere. Dani Frey ist neu Mitglied der Geschäftsleitung.

Schwerpunkte

Der erfolgreiche Austausch und die Zusammenarbeit mit SWB wurde weiterhin gut gepflegt.

Die Kommission organisierte (wie nun jedes Jahr) ein Webinar mit einem Europa weit bekannten Referenten. Richard Stokes ist momentan als Schiedsrichterobmann der Euroleague tätig, nachdem er Jahre lang die Schiedsrichterabteilung von FIBA Europe geführt hat. Die Euroleague gilt momentan als die zweit stärkste Basketballliga der Welt nach der NBA. Als Engländer, der aus einem relativ kleinen Basketball-Land kommt, konnte er den Draht zu den Zuhörern (vor allem regionale Schiedsrichter) schnell finden und die wichtigen Aspekte des Schiedsrichter-Sein in einer einfachen Sprache für jedermann gut verständlich erklären. Schwerpunkte wie Kommunikation mit Spielern und Coaches, Regelkenntnisse, Spielverständnis und Game Management waren unter anderem Themen, die besprochen wurden.

Die Pre-Season-Clinic der Trainer und Schiedsrichter wurde anfangs September als Präsenzveranstaltung organisiert. Wir haben auf eine grössere Zahl von teilnehmenden Trainern gehofft. Der Austausch und die Pflege einer guten Kommunikation zwischen den Coaches gilt als eines unserer Ziele für die nächste Saison. Wir sind der Meinung, dass das vertiefte Verständnis für das Spiel für die Schiedsrichter immer wichtiger wird und das Verständnis und die Kenntnis der Regeln von den Trainern ebenfalls.

Am 19.04.2022 wurde von der TK ein 3PO Kurs (Three Person Officiating/drei Personen Schiedsrichterei) organisiert/angeboten und im

Anschluss daran wurden einzelne Spiele in der ProBasket Senioren Meisterschaft von drei Schiedsrichtern geleitet. Mit der 3PO wird über eine längere Zeit betrachtet die Qualität und Konsistenz der Entscheidungen der Schiedsrichter/innen besser gewährleistet sein. Mit diesem Kurs und Spielen haben wir einen kleinen Test gestartet, der in der nächsten Saison weitergeführt wird. Es ist momentan sicherlich nicht der Plan ganz auf 3PO umzusteigen, sondern wir versuchen einen Teil der Schiedsrichtergruppe von ProBasket mit dem 3PO bekannt zu machen und weiterhin einzelne Spiele in 3PO zu leiten, um längerfristig die Qualität unserer Gruppe zu steigern.

Mini-Basket

Im September 21 ging es wieder los mit den Mini-Schiedsrichter-Kursen in der Uni Irchel. Wir durften mit einem sehr strengen Schutzkonzept die Ausbildung unserer jüngsten Schiedsrichter/innen in der Uni Irchel durchführen.

Ende Oktober fand unter klaren Corona Auflagen das erste Mini - Turnier statt. Ich musste die Spielpläne sehr straff und nach Kategorien planen, damit es möglichst wenig Durchmischungen der Kategorien gab. Auch die Spielzeiten und die Pausen wurden angeglichen. Wir mussten auch die Corona Regeln durchsetzen was fast immer gelang.

Einige Turnier fanden ohne Zuschauer statt. Das waren ganz ruhige Turniere, denn die Kinder konnten ohne Druck von aussen spielen. Anfangs Jahr wurden einige Turnier gestrichen, da es nicht möglichen war mit den Corona-Auflagen sichere Turnier durchzuführen.

Wir haben 14 Mini-Turniere durchgeführt und dazu neu auch 6 Kids Turniere (U6 und U8.). Am Samstag, 14.05.22 fand in Frauenfeld zum ersten Mal das Kids Abschluss Turnier statt, in den 3 verschiedenen Kategorien U6, U8 und U8. Es waren ca. 90 Kinder anwesend. Am Sonntag, 15.5.22 fand ebenfalls in Frauenfeld das Mini-Basket Abschluss Turnier mit 55 Mannschaften in 7 Hallen statt. Das war bis jetzt das grösste Mini-Turnier (U10, U12 und U14). Ein herzliches Dankschön an Frauenfeld für die zwei schönen und strengen Tage. Mein Dank geht an alle Helfer, Mini-Experten/innen, Schiedsrichter/innen, Trainer/innen, Eltern und Kinder Ihnen allen sage ich danke. Wir haben es geschafft trotz Corona tolle Spiele durchzuführen, das war nicht immer leicht aber wir haben es gemeinsam möglich gemacht!



Kurse, Aus- und Weiterbildung Schiedsrichter

Die Schiedsrichter-Grundausbildungen 1 und 2 konnten dank der guten Arbeit von Michel Fehr und seinem Team in bewährter Art und Qualität, aber unter erschwerten Bedingungen mit Corona-Schutzkonzepten mit Präsenz durchgeführt werden.

Der Vorsaison-Kurs konnte endlich wieder physisch durchgeführt werden. Am Samstag, 04.09.2021, begrüßten wir in Seuzach mehr als 60 Schiedsrichter. In 3 Blöcken wurden den Anwesenden unter Einhaltung eines Corona-Konzeptes die neusten Informationen und Regeln-Interpretationen für die neue Saison mitgegeben. Die Nachholkurse fanden dann virtuell an einem Wochentag statt. Während der Saison haben wir zwei zusätzliche 3-tägige Schiedsrichter-Kurse angeboten. Damit konnten wir innert Kürze über 10 zusätzliche Schiedsrichter ausbilden. Zudem wurden als Sofortmassnahme zur Aufstockung des Schiedsrichterbestandes zahlreiche Mini-Schiedsrichter in der regulären Jugend-Meisterschaft eingesetzt. Diese haben sich dort sofort bewährt. Zukünftig sollen die Mini-Schiedsrichter schneller in die reguläre Meisterschaft integriert werden; ein entsprechendes Konzept ist in Bearbeitung.

SR-Expertenwesen

Im Rahmen der Pre-Season-Clinic vom 4. September stiegen auch die Experten und Expertinnen in die Saison 21/22 ein.

Die Pandemie brachte für die Experten nicht nur Einschränkungen, sondern hatte auch Auswirkungen: Während den Einschränkungen durch Bund und Kantone wurden Experten, welche ein Spiel beobachteten, praktisch nicht eingesetzt. Im Rahmen des Möglichen coachten Experten, die als Schiedsrichter aufgeboten waren, ihre Schiedsrichterpartner. Wie in den Expertenweisungen verankert profitierten nicht nur Kandidaten, sondern auch Regional-Schiedsrichter von dieser Unterstützung.

Nach der Aufhebung der Massnahmen konnten vereinzelt Experten als solche eingesetzt werden. Die Anzahl der Einsätze blieb jedoch klein. Der Grund ist die Dysbalance zwischen der Anzahl zu leitenden Spiele und der Menge der verfügbaren Schiedsrichter.

Entsprechend wurde das zur Verfügung stehende Budget für die Saison 2021/2022 nur zu ca. 40% ausgeschöpft.

Auch dank der Flexibilität und Verfügbarkeit der Experten konnte in der zu Ende gehenden Saison das Mögliche getan werden. Dass dies unter normalen Umständen keinesfalls genügen würde, steht ausser Zweifel, und es ist zu hoffen, dass wir in der Saison 2022/2023 unsere Schiedsrichter wieder im vorpandemischen Umfang begleiten und coachen können. Das Ziel «back to normal» ist Voraussetzung für die Weiterentwicklung auch im Bereich der Unterstützungsangebote für die Schiedsrichter.

Trainerbereich

Die Pre-Season-Clinic fand in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern statt. Sie wurde physisch im Rietacker in Seuzach durchgeführt. Leider haben sich nur ganz wenige Trainerverantwortliche eingefunden, obwohl allen Vereinen klar war, wer der Trainerverantwortliche bei ProBasket ist, damit sie mit den spezifischen Fragen direkt an den Trainerverantwortlichen der TK gelangen können. Trotzdem war der Austausch mit den anwesenden Trainern sehr fruchtbar. Im Bereich Trainersitzungen gab es vor allem mit den Trainern der Kompetenzzentren beinahe einen wöchentlichen Austausch.

In den Kompetenzzentren wurden wieder fixe Assistententrainer verpflichtet, was die Headcoaches sehr geschätzt haben. Das Kompetenzzentrum Südost wurde im Februar 2022 neu eröffnet, dies mit viel Erfolg, aber noch ohne Assistent.

Das Regionalauswahlturnier wird am Pfingstwochenende in Regensdorf und Umgebung bestritten. Detektierter Handlungsbedarf aus dem letzten Turnier konnte nur gering umgesetzt werden, da doch wieder einige Monate nicht im normalen Umfeld trainiert und gespielt werden konnte.

Es gibt immer noch Trainer, die mit der Umsetzung nicht Zone zu spielen (2-feet-in-the-paint) Mühe haben. Dieses Thema muss nochmals aufgenommen werden.

Aufgebote Schiedsrichter und Spielbetrieb

Es war eine komplizierte und teilweise schwierige Saison. Viele Spiele wurden kurzfristig abgesagt und mussten zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Leider war die Verfügbarkeit von Schiedsrichter/innen in dieser Saison nicht gross. Das führte dazu, dass 15 Schiedsrichter/innen über 60 Spiele – manche sogar über 90 – geleitet haben. Eine der Schwierigkeiten bestand darin, dass an den Samstagen und Sonntagen je über 30 Spiele (zweimal sogar 46) stattgefunden haben. Ein grosses



Dankeschön gilt allen Schiedsrichter/innen für ihre Flexibilität. Ein weiteres Problem war, dass die «Desiderata» von den Schiedsrichter/innen nicht korrekt geführt wurde und deshalb viele kurzfristige Abtausche gemacht werden mussten. Das führte dazu, dass teilweise Spiele von nur einem/r Schiedsrichter/in geleitet wurden. Trotz dieser Schwierigkeiten konnte die Saison glücklicherweise durchgeführt und abgeschlossen werden.

Tischoffizielle

Beim digitalen Matchblatt von ProBasket wurden nur wenige Fehler gemeldet gemessen an der Anzahl Spiele. Falsche Bedienung oder unvollständige Abschlüsse führten zu weiteren Fehlern.

Im Februar wurden zwei Onlinekurse zur Wurfuhr durchgeführt. Die Teilnehmenden erlangten ausnahmsweise eine provisorische OTR2-Lizenz bis Ende Saison. Neu organisiert ProBasket zentrale OTR2-Prüfungen. Die ersten zwei hätten Ende dieser Saison stattfinden sollen. Zum Zeitpunkt der Verfassung des Berichts wurden sie noch nicht durchgeführt. Ab der nächsten Saison sind vier solcher zentralen Prüfungen und ein paar Onlinekurse geplant.

Es fanden sechs OTR2-Prüfungen bei den Vereinen statt. Weitere geplanten Prüfungen wurden wegen Corona abgesagt.

Adalsteinn Hjartarson

Leiter Technische Kommission





Finanzen

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Klubs ist uns sehr wichtig.

Rechnung & Budget

Die Bilanz und Erfolgsrechnung für die Saison 2021/22 werden anlässlich der Delegiertenversammlung ebenso präsentiert wie das Budget für die Saison 2022/23.

Sämtliche Unterlagen werden den Mitgliedvereinen einige Tage vor der Delegiertenversammlung per E-Mail zugestellt.

Aufgrund des Meisterschaftsunterbruchs im Januar 2022 haben wir die Meisterschaft bis Mitte Juni verlängert. Daher kann ein Teil der Schiedsrichterkosten erst im Juni verteilt werden. Die Vereine werden im Juli die Auszüge ihrer Clubkonti ein zweites Mal per Mail erhalten.

Ausserordentliche Subventionen

In der letzten Saison haben wir bei Swiss Basketball (Swiss Olympic) ein Gesuch betreffend Stabilisierungspaket 2021 / 1. Tranche von ca. Fr. 63'000 eingereicht. Fr. 30'000 haben wir transitorisch gebucht. Für das Stabilisierungspaket 2021 / 2. Tranche haben wir ebenfalls ein Gesuch eingereicht.

Folgende zusätzliche Subventionen haben wir erhalten:

Swiss Olympic

Stabilisierungspaket / 1. Tranche Erhalten FR. 63'959 ./ Transit. Gebucht 20/21 Fr. 30'000	Fr. 33'959
Stabilisierungspaket / 2. Tranche	Fr. 13'985

Für die Kurzarbeit im Januar 2022 haben wir Kurzarbeit beantragt und folgende Auszahlung erhalten:

- Kurzarbeitsentschäd. März 2022 / Rest **Fr. 765**
- Kurzarbeitsentschäd. Januar 2022 **Fr. 3'463**

Subventionen

Ich möchte auf die sehr gute Zusammenarbeit mit allen Kantonen hinweisen. Wie nachstehend sehen sie die Subventionen der einzelnen Kantone:

Kanton	Betrag
Aargau	38'162
Zürich	23'860
Luzern	7'345
Schwyz	1'004
Obwalden	240
Zug	911

Einzelne Kantone unterstützen unsere Vereine finanziell direkt oder via Regionalverband.

Evi Waldburger

Finanzen



Kompetenzzentren

Die erste Saison mit schlussendlich vier Kompetenzzentren!

In den drei Kompetenzzentren Aargau, Zentralschweiz und Nordost wurde im Rahmen der Vorgaben Normalbetrieb eingeläutet. Mit Freude konnten wir im Februar 2022 in Vaduz mit Coach Valter Montini das vierte Kompetenzzentrum - Südost eröffnen. Mit mehr als 30 interessierten Kindern, die im ersten Training anwesend waren, konnte dieses Happening als Erfolg verbucht werden.

Ebenso neu ist der Newsletter, welcher in Zusammenarbeit mit Wolfgang Wagenleitner, ins Leben gerufen wurde. Vielen Dank an dieser Stelle

Schul- und Breitensport

Auch in dieser Saison mussten wir aus bekannten Gründen mit Schulbesuchen zurückhaltend sein. Einige Musterlektionen haben wir noch im August und im September durchführen können, danach konnten auch bereits geplante Schulbesuche für eine Weile nicht stattfinden. Lehrerausbildungen und «English meets Basketball konnten erst in der zweiten Saisonhälfte wieder aufgenommen werden. So konnten doch einige Schulbesuche in Zürich, Oftringen, Rothrist, Romanshorn, Immensee, um nur einige wenige zu nennen, durchgeführt werden.

Leistungssegment

Die Trainings wurden wie geplant abgehalten. Wir dürfen auf zahlreich besuchte Kompetenzzentrums- trainings – vor allem bei den Jungs - zurückblicken. Zu Beginn der Saison erschienen im Kompetenzzentrum Nordost mehr als 60 (U14) und mehr als 40 (U12) Jungs im ersten Training. Wir hatten die dornenvolle Aufgabe für die weiteren Trainings eine Selektion vorzunehmen. Die Präsenz der Mädchen lässt in allen 3 bestehenden Kompetenzzentren zu wünschen (0 – 6 je nach Kompetenzzentrum) übrig.

Aus diesen Trainings haben wir dann die Regionalauswahlteams bei den U14 Jungs und Mädchen sowie U12 Jungs formiert.

Sie nehmen am Regionalauswahlturnier am Pfingstwochenende teil. Wir hoffen auf eine möglichst gute Platzierung aller Teams und liebäugeln mit einem Podestplatz.



Im Bereich Trainer Aus- und Weiterbildung ist vor allem die «Pre-Season-Clinic» zu erwähnen. Ich bin der Meinung mit diesem Event für die Trainer und Trainerinnen mittelfristig einen Mehrwert generieren zu können. Im ersten Jahr war die Beteiligung virtuell zufriedenstellend hoch. Doch diese Saison konnten nur 8 Trainerverantwortliche im Rietacker, Seuzach begrüsst werden. Dies müssen wir auf die kommende Saison ändern, denn aus den Fragen der Clubs während der Saison kann man schliessen, dass in den Vereinen bei weitem die Funktionsweise von Kompetenzzentrum, regionalem Sichtungstag und Regionalauswahlen nicht bekannt ist. Ebenso muss die 2-feet-in-the-paint Regel eingehender diskutiert und erläutert werden. Wir haben für die Kompetenzzentren fixe Assistententrainer zuteilen können. Das «Coach the Coach» - Konzept greift noch nicht wie ich es erwarte. Die Nachfrage ist minimal. Wir werden mit neuen Massnahmen versuchen, diese Problematik mit notwendigen Lösungsansätzen anzugehen.

Die Kompetenzzentren sind mit dem Swiss Olympic Label versehen, was die Arbeit in und mit den Kantonen und deren Unterstützung vereinfacht. Ein möglicher Ausbau ist in Diskussion.

Daniel Frey

Kompetenzzentren / Auswahl

Online Marketing/Kommunikation

Die neu geschaffene Stelle in der ProBasket Geschäftsleitung letzte Saison diente dem Ausbau der Social-Media-Aktivitäten, der Bewirtschaftung der Webseite, sowie auch der Zentralisierung der Verbandskommunikation. Grundlegend wollte man Synergien zwischen diversen Kanälen schaffen.

Diese Saison war – wie die Letzte - nicht regulär, jedoch konnte doch gegen Ende der Saison zu einer gewissen Normalität zurückgefunden werden. Auch diese Saison war eine klare Kommunikation mit den Klubs (und den Schiedsrichter:innen) äusserst wichtig, damit wir die Klubvertreter:innen unterstützen konnten während den Corona-Massnahmen und eine gewisse Planungssicherheit schaffen konnten.

Diese Saison war ein weiterer wichtiger Schritt Richtung Digitalisierung und Modernisierung im Verband.

Es gab diese Saison den ersten Mini-Basket Newsletter rund um Mini-Basket Themen und ein Newsletter zum Thema Kompetenzzentren. Es ist erfreulich zu sehen, dass viele Thematiken und Events/Turniere wieder aufblühen können nach der Corona-Zeit. Die laufenden Entwicklungen in der internen und externen Kommunikation dienen zur Steigerung der Professionalität des Verbandes mit dem Ziel einen transparenten und effizienten Kommunikationsfluss mit den Klubs/Funktionären aufrecht zu erhalten. Zusätzlich möchte man auch ein Zusammengehörigkeitsgefühl im Verbandsgebiet schaffen.

Social Media Kennzahlen

In erster Linie möchten wir durch unsere Social-Media-Aktivitäten Personen in unserem Verbandsgebiet erreichen, ergo Klubfunktionäre, Spieler, Coaches, Schiedsrichter, Eltern, Interessierte etc. Auch heute noch stellen wir fest, dass viele ProBasket-Angehörige nicht wissen, dass ProBasket auch auf den sozialen Medien vertreten ist. Dementsprechend ist die Zahl der Follower im Hinblick auf die Anzahl Angehörigen noch relativ klein.

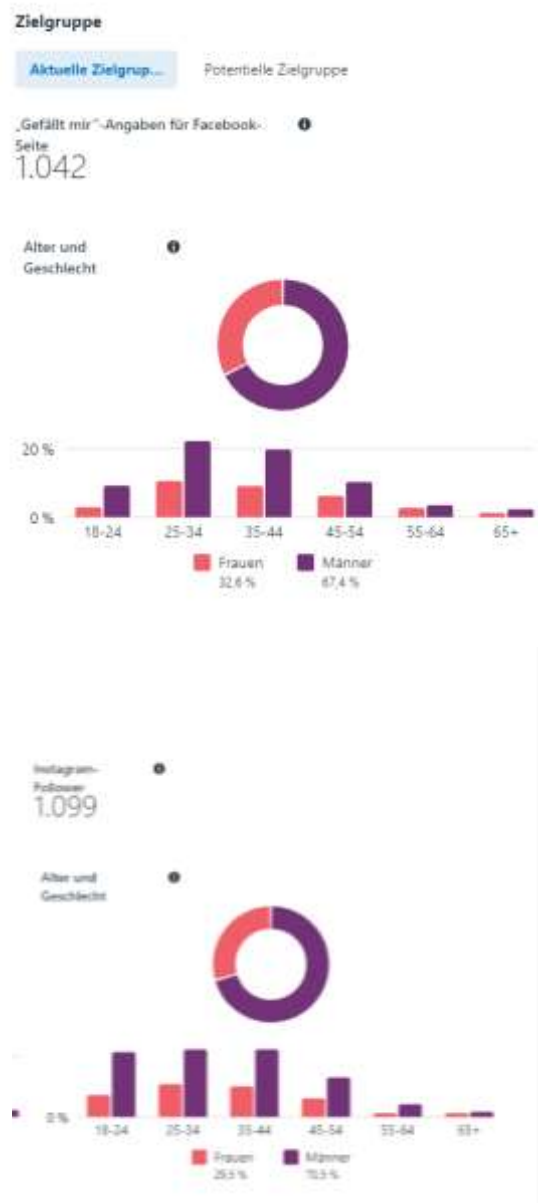
Instagram überholt Facebook. Dieser Trend zeigte sich in der Gesellschaft bereits seit 2020. Es ist bekannt, dass Facebook viele Nutzerinnen und Nutzer verliert. Diese Feststellung zeigt sich auch an den aktuellen Likes- und Besucherkenzahlen unserer Social-Media-Hauptkanälen.

Bei Facebook stiegen die «Gefällt mir»-Angaben nur um rund 21. Hingegen bei Instagram nahm die

Anzahl Follower in einer Saison um 278 zu. Wobei auf Facebook tendenziell eher Menschen im mittleren Lebensalter ProBasket folgen, folgen uns auf Instagram mehrheitlich Jugendliche und junge Erwachsene.

Auch die Reichweite nahm mit einer Wachstumsrate von 24.4% überproportional bei Instagram zu. Bei der Reichweite handelt es sich um eine Kennzahl, die angibt, wie vielen Personen (auch nicht Follower) Content von den ProBasket Social-Media-Kanälen anschauen und wahrnehmen. Im Kontrast dazu, nahm die Reichweite auf Facebook um 14.2% ab.

Eine ähnliche Tendenz zeigt sich auch bei den Seiten- und Profilaufrufen.



Seiten- und Profilaufufe

Seitenaufufe auf
Facebook
1.757 ↓ 51,5%

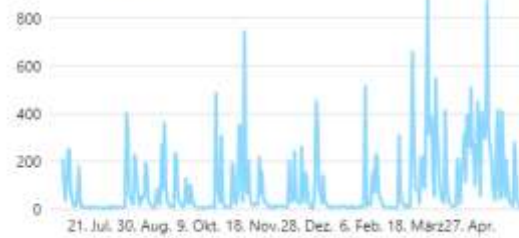


Profilaufufe auf
Instagram
5.229 ↑ 28,6%



Reichweite

Reichweite der Facebook-
Seite
8.293 ↓ 14,2%



Reichweite auf
Instagram
2.839 ↑ 24,4%



Ausblick Saison 22/23

Nora hat einen wichtigen Meilenstein im Hinblick auf das Corporate Design erarbeitet. ProBasket bedankt sich für den grossartigen Einsatz. Ziel in der kommenden Saison wird es sein, weitere Details zum Auftritt des Verbandes gegen aussen zu definieren und zu ergänzen. Die Social-Media-Kanäle sollen vermehrt von den Angehörigen des Verbandes wahrgenommen werden. Weiter arbeiten wir an den Details der Verbands- und Kompetenzzentrum-Webseite.

Zusammen mit der TK wird einer der Hauptpunkte sein, vermehrt über die Schiedsrichterausbildung und die Wichtigkeit von Schiedsrichter für den Basketballsport zu berichten.

Weiter soll das angedachte Projekt «ProBasket Inside» die wichtigsten Tätigkeiten des Verbandes vorstellen und so einen Einblick in einen ProBasket-Alltag ermöglichen.

Nora Staub (bis 30.04.2022)

Online Marketing / Kommunikation

Mike Bhend (ab 01.05.2022)

Kommunikationsverantwortlicher



Quelle Statistiken: Facebook